

## ZWEI KLAVIERKONZERTE IM RAHMEN DER BAD HERSFELDER FESTSPIELE Juli 2012

Die Programme der beiden Konzerte spannen einen weiten Bogen über die europäische und aussereuropäische Klaviermusik.

Auftakt im Bachhaus bildet das Bach'sche Ricercar aus dem „Musikalischen Opfer“ BWV 1079 in einer Transkription für Klavier von Wagner Stefani D`Aragona Malheiro Prado.

hier: Text zu Bach's RICERCAR

Mit den zwei letzten der 32 Klaviersonaten von L. van Beethoven, den Sonaten op.110 und op.111, erklingen zwei der ausgereiftesten Klavierwerke, die uns der Komponist hinterlassen hat und die in der pianistischen Welt und beim Publikum einen hohen Rang einnehmen.

Ein zweiter Schwerpunkt ist Robert Schumann gewidmet. In den bedeutenden Werken, der „Kreisleriana“ op. 16 und der Sonate g-Moll op.22 werden zwei zentrale Werke erklingen, die den Komponisten in der ihm eigenen Leidenschaftlichkeit und Virtuosität wie in seiner lyrischen Empfindsamkeit erkennen lassen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Programme ist die Musik des Klavierkomponisten Frédéric Chopin, ohne den die Klaviermusik des 19. Jahrhunderts kaum zu denken wäre. Mit der „Barcarolle“ op.60, der „Polonaise-Phantaisie“ op.61 und der berühmten Sonate b-Moll op. 35 sind drei der bedeutendsten Werke seines Oeuvres vertreten.

Beide Komponisten, Schumann und Chopin, verehrten einander sehr und diese Verehrung fand ihren Ausdruck in gegenseitigen Widmungen ihrer Werke.

Hier: Text zu „Rudepoema“

Den Schlusspunkt der Konzerte setzt die weltweit bekannte Bach'sche Chaconne BWV 1004 aus der Partita Nr. II für Violine solo in der Transkription von Ferruccio Busoni.